

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 13

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

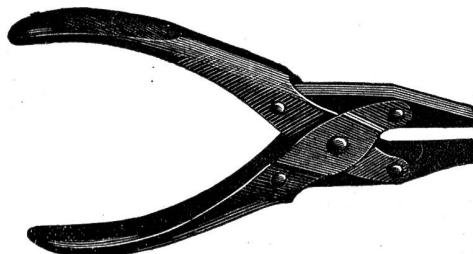
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mittel für Stopfbüchsen übertroffen. Wer gewohnt ist, Speckstein- oder Asbestschnüre zu verwenden, kann sich mit großem Vortheil dieser Pasta zum Einfetten solcher Schnüre bedienen, weil dadurch das Zerkrazen der Kolbenstange verhindert wird, wogegen bei einfacher Anwendung von Asbest- oder Specksteinpackung die Kolbenstange beständig geritzt und vorzeitig unbrauchbar wird.

Linoleum glänzend zu erhalten. Die Verbreitung der Linoleum-Teppiche und -Läufer für Zimmer, Korridore, Treppenhäuser, Geschäftsräume etc. nimmt immer mehr zu, weil dieselben hinsichtlich der Haltbarkeit, Bequemlichkeit und Reinlichkeit große Vortheile bieten. Dabei sind die Unterhaltungskosten geringfügig. Will man Linoleum glänzend erhalten, so bediene man sich folgender einfacher Mittel, welche Federmann leicht anwenden kann. Eine Abwaschung mit gleichen Mengen Milch und Wasser sollte regelmäßig alle zwei bis drei Wochen stattfinden; nach Verlauf von 3—4 Monaten, also jährlich etwa dreimal, hat ein Abreiben mit einer schwachen Lösung von Bienenwachs in Terpentinspiritus stattzufinden, bisweilen wird auch Leinöl hiezu verwendet. Die Teppiche und Läufer bleiben bei diesem Verfahren immer rein und glänzend, d. h. sie sehen stets sauber und wie neu aus.

Ein neues Werkzeug für Elektrotechniker. Diese amerikanische Parallel-Flachzange ist eine überaus praktische Drauzange und ist jedem Drahtarbeiter, Mechaniker und namentlich dem Elektrotechniker ein willkommenes Hilfswerzeug. Deren Schnäbel bewegen sich parallel zu einander,



durch seitliche Anordnung von Doppelcharniere ist die Zange nach hinten offen — es können deshalb durchgesteckte Drähte an jeder beliebigen Stelle mit der ganzen Länge des Maules gefaßt werden — dadurch werden die Drähte selbst beim stärksten Anziehen nicht gequetscht oder flach gedrückt. Die Schenkel sind aus Stahlblech gepreßt und daher die Zangen, die in 12, 14, 16 cm. Länge gemacht werden, sehr leicht. Zu beziehen bei Wittwe A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich.

Neue Patente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lüders in Görlitz, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostenslos ertheilt.)

Bei der von Haueis u. Haase erfundenen Jalousie erfolgt das selbstständige Schrägstellen derselben bei ihrem Herunterlassen dadurch, daß an das Schlußbrett der Jalousie gehaktete Ventarme beim Auftreffen ihrer Zapfen am unteren Ende von Führungen für die letzteren nach außen fallen.

Um poröse Backsteine herzustellen, setzen die Brüder Narr in Nürnberg den aus Thon zu fertigenden Steinen brennbare Materialien (Kohle, Roks oder Holz) und eine die Verbrennbarkeit erhöhende Zugabe von Chilesalpeter zu (1 p.C.). Diese Steine verlieren beim Brennen fast die Hälfte ihres Gewichtes.

Zur Herstellung von imitirtem Granit und marmorierten künstlichen Steinen werden nach einem Verfahren von George u. Werner in Berlin beliebige Silicate, welche die Eigenschaft haben, bei hoher Temperatur amorph zu werden, in fein gemahlenem Zustande mit thonhaltigem Sand in Regenerativfeuerung geschmolzen. Gleichzeitig wird der Schmelze ein Zusatz von feuerfester bzw. unschmelzbarer Erde beige-

geben, worauf die Schmelze mit einer in gleicher Weise hergestellten, durch Oxydzusatz gefärbten, zähflüssigeren Schmelze vermischt wird und die so erhaltene, verschieden gefärbte Schmelze in Formen eingefüllt wird.

Eine Schraubenwinde mit wechselndem Antrieb und Sicherheitsvorrichtung hat Ernst Wölfer in Gotha erfunden. Soll die Winde sehr schnell angestellt werden, so stellt man die Kurbel auf den einen von zwei Bolzen und hebt mittelst Winkelräder die Schraube bis zur gewünschten Höhe. Hierauf rückt man durch Einlegen eines Bügels eine seitlich verschiebbare Schnecke ein und stellt die Kurbel auf den andern Bolzen, welcher diese Schnecke betätigt. Durch Drehen derselben hebt man die Schraube und die auf ihr ruhende Last. Die vorher zum Anstellen dienenden Winkelräder laufen hierbei lose mit.

Ein praktisches Werkzeug zum spahnfreien Ausschneiden von Löchern in Bleiröhren ist von Karl Kneusel in Zeulenroda erfunden worden. Das Werkzeug besteht aus einem um seine Längsachse drehbaren Messer mit kreisförmiger Schneide, welches in einer durch Einsatbüchsen der Größe des Messers entsprechend veränderlichen Nabe gegen das in einer Schelle eingespannte Rohr geführt wird.

Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin verwendet eine neue Vorrichtung zur Verbindung von Drahtseilen. In eine sich nach den Enden zu verjüngende Muffe werden zwei der Form des Drahtseils angepaßte Dorne so eingeführt, daß die spitzen Enden nach außen stehen. Alsdann werden die Enden der Drahtseile, aus denen die mittlere Einlage auf Dornenlänge zuvor entfernt worden, auf die Dorne aufgetrieben. Werden die Seile nun in entgegengesetzter Richtung angezogen, so werden sie durch die Dorne an die Muffenwandung geprägt und halten starken Zug aus, leiten auch gut elektrisch.

Frage.

319. Wer liefert dürres, tannenes Reifholz wagenweise?
320. Wer ist Käufer von ganz trockenen ahornenen Treppentreppen?

321. Welcher Handwerkervereins-Vorstand könnte Kunst geben, welches der richtigste Stoff zur Behandlung für Handwerkervereine ist?

322. Wo bezieht man für Wagner und Stellmacher Musterbücher und diesbezügliche Pläne?

323. Ist eine Schrift vorhanden, die Anleitung gibt über die moderne Ziegel- und Backsteinfabrikation und Untersuchung des Lehmes?

324. Wer hat schöne Objektspielen, assortirt, zu verkaufen und zu welchem Preis? Offerant an G. Zellweger, Drechsler, Altstädt.

325. Ein solides Möbelgeschäft wünscht mit leistungsfähigen Schreinereien behufs Bezug von Möbeln in Hart- und Tannenholz in Korrespondenz zu treten.

326. Wer liefert Blechschablonen zur Herstellung von Terrazzoböden?

327. Wer vermißt Zinkblech Nr. 12, Tafel 50 × 26 Cm. groß; in größeren Partien?

328. Wer fabriziert cylindrische Griffe von 8 Millimeter Dicke und 15 Centimeter Länge sammt Zwinge? Lieferung en gros. Direkte Offerant erwünscht. W. Blanchet, Beven (Waadt).

329. Wer liefert billig mit Zinkblech ausgegeschlagene Holzkübel oder Packfächchen, für Verpackung abgeriebener Oelfarben dientlich?

330. Welches sind die rationellsten Einrichtungen für Petroleumverkauf in ein Verkaufsstofal? Wie hoch kommen solche bei solider Ausführung im Preis? Welches System ist das billigste und praktischste, Kessel mit Meßapparat im Lokal installirt oder Einrichtung für Hochdruck? Wie viel kostet der laufende Meter Rohrleitung, fertig montirt, wenn vom Hinterhaufe, vom Fass weg, durch einen Gang in das Verkaufsstofal müßte geleitet werden? Wie viel eine hiefür benötigte Pumpe, Siphons und Reservoir, oder überhaupt die ganze Einrichtung? Wer liefert Obiges als Spezialität?

331. Welches sind gegenwärtig die rationellsten Petroleumlampen, mittlerer Größe, mit intensivster Leuchtkraft, in ein Verkaufsstofal?

332. Wer ist Lieferant von Bandsägen zum Schneiden von Bau- und Sägholz? Wie viel Pferdekraft erfordert eine solche zum Schneiden von Tränen von 50 Centimeter Stärke? Preisangabe ist erwünscht.

333. Wer ist noch Abnehmer von hölzernem, schön gearbeitetem Heugeschirr, Gabeln und Rechen?

334. Wie kann man blinde Fensterscheiben (von Cementstaub) wieder klar machen?

Untworten.

Auf Frage **316.** In jeder beliebigen Größe und Holzfärbte liefern wir Kistchen und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Gebr. Hunziker, Kistenfabrik, Gontenschwyl (Aarg.).

Auf Frage **294.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Rud. Keller, Holzwarenfabrikant, Lorraine, Bern.

Auf Frage **312.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Alex. Ritter, Mechaniker, Zürcherstrasse 120, Basel.

Auf Frage **311.** Um Härtepulver aus altem Leder herzustellen, wird letzteres in kleine Stücke geschnitten und hart gebrannt, was aber in luftdicht geschlossenen Blechkästen geschehen soll (am besten auf Einsatz oder Dampföfen) und nach dieser Prozedur in einem Mörser pulverisiert. R.

Auf Frage **294.** Besenstiele und Storenstangen, sowie Schaufel- und Pidelsstile fabrizirt sauber, solid und billig G. Ritsli, Wagner, Rütschelen bei Langenthal.

Auf Frage **308.** Eine Offerte von R. Heuft, Backofenbauer in Zürich, wurde Ihnen direkt zugesandt.

Auf Frage **308.** R. Knabenhans-Rhyner, Ofen- und Kochherzbauer in Zürich, beseitigt jedes lästige Rauchen mit Garantie, so daß weder Arbeit noch Materialverbrauch bei Nichtbeseitigung bezahlt werden darf.

Auf Frage **308** betr. Kamin, das den Rauch nicht aufzieht, kann Unterzeichneter in den meisten Fällen Abhülfe leisten unter Garantie, theils aus mehrjährigen Erfahrungen und theils durch sein bewährtes System „Kaminhut“. A. Gwerder, Bau- und Kunstmöbelerei, Schwyz.

Auf Frage **305.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Agence technique: J. Leuba, Lausanne.

Auf Frage **317.** Hiermit mache Ihnen die Mittheilung, daß Carbo-Natron und Glätteföhlen in der Schweiz wohl einzig von mir fabrizirt werden. Franz Dormann, Lampen-, Laftr- und Metallwarenfabrik in Rapperswil.

Auf Frage **308.** Das Rauchen in der fraglichen Küchenfeuerung kann von folgenden Umständen herrühren: Ein Kochherd mit nur drei Löchern gehört zu den kleineren, demgemäß wird auch Rost und Feuerung sein. Die Feuergase werden um Bratosen und Wasserflasche und Kochgeschirre herumgeleitet und ihnen so richtig die Wärme entzogen und treten dann stark abgekühl in den Kamin (solte nie unter 120 Grad Celsius geschehen). Das Kamin ist mit 42 Quadratzoll Querschnitt weit genug, aber die Feuergase werden beim Aufstieg durch die zirka 35 Fuß hohen Kaminwände, besonders wenn sie nicht glatt sind, so abgekühl und gehemmt, daß fast keine Zugkraft mehr übrig bleibt, indem der Temperaturunterschied oben im Kamin zu klein ist, und doch kommt der Auftrieb einzig vom Temperaturunterschied innerhalb und außerhalb des Kamins her, indem die wärmere Luft leichter ist und daher aufsteigt wie Del im Wasser. Falls ein Kamin auf Dachfirst ausmünden kann, so hat es keinen Zweck, denselben mehr als 30 Centimeter darüber zu bauen; jedoch soll der Kaminhut folgender Art konstruit sein: Innert den vier Ecken werden zirka 70 Centimeter lange Winkel-eisen hinab eingelassen, welche noch 30 Centimeter überstehen. An die untere Hälfte werden drei Reihen stark schief und sich 3 Centimeter überdeckende Blech-Jalousien angeietet, die oben 20 Centimeter bleiben frei und ein wenig gebogener Blechdebel mit Ueber-schluß wird auf die vier stehenden Winkelsteinen festgesetzt. Oben im Kamin ist eine leichtgehende Drehklappe anzubringen, mit Uebergewicht und mittelst eines Drahtes durch den Kamin herab in der Küche zu reguliren, damit nicht kalte Luft über Nacht in den Kamin dringen kann. Bei solcher Kaminhöhe müssen die verstellbaren Defruntungen in der Feuerthür, im Rost und in den Durchgängen im Herd alle weit genug sein, mindestens 7—10 Quadratzoll und die Küche selbst etwas Luft haben, damit ein lebhafter Zug im Herd entsteht. B.

Auf Frage **313.** Ein leicht laufendes, richtig konstruites Tangentialrad hat gegenüber einem Wasserrade keinen Kraftverlust, wobei aber zu bemerken ist, daß ein Turbine-Tangentialrad nur bei der Hälfte Touren, wie sie leer ohne Transmission läuft, ihre größte Kraft entwickelt, was gar oft übersehen wird. Es ist daher ein Tangentialrad zu empfehlen, wenn der Kraftverbrauch selten wechselt. In diesem Falle $\frac{2}{3}$ Pferdekraft auf dem ersten Riemen oder Zahnräad.

Auf Frage **311.** Härtmittel aus altem Leder. Dieses wird in Stücken in eine starke Blechröhre ziemlich kompakt eingelegt und an beiden Enden mit Blechscheiben verschlossen und mit Lehm verstrichen, hierauf in einem gewöhnlichen Ofen über gelindes Feuer gebracht und so verkohlt. Die Röhre darf nur wenig glühend werden und wird deßwegen öfter gewendet. D.

Auf Frage **294.** Rouleauxstangen, Gardinenstangen, roh und poliert, und Besenstile in allen Dimensionen und Größen fabrizirt Karl Rauh, mech. Holz- und Horndrechserei im Eschenmoos, Tablat, Kt. St. Gallen.

Auf Frage **293.** Harthölzerne Sessel werden gewöhnlich in der Weise lackirt, daß man das Holz zunächst mit Leinölfirniß einsäfft, so daß auf der Oberfläche des Holzes kein Firniß sichtbar ist, dann nach dem Trocknen gut abschleift und mit einem festwerdenden Lack, am besten Bernsteinlack, lackirt. Da aber der Leinölfirniß in dem Holze sehr schwer trocknet, weil die Luft fehlt, so werden die Sessel meistens lackirt, ehe der Firniß gehörig getrocknet ist, und eine natürliche Folge dieses Umstandes ist, daß solche lackirte Sessel nie vollkommen hart werden können. Wenn eine hartwährende Lackierung erzielt werden soll, so ist eine solche nur dann möglich, wenn das Holz mit einer Masse vorbehandelt wird, welche schnell und hart austrocknet und dem Lack eine Fläche von solcher Beschaffenheit bietet, daß dieser nicht vom Holze aufgenommen werden kann. Eine solche Masse ist der amerikanische Holzfüller und es kann die Anwendung desselben für alle Hartholzmöbel nicht warm genug empfohlen werden. Die Verwendung dieses Holzfüllers geschieht in der Weise, daß derselbe, mit wenig Terpentinöl freihändig gemacht, mit einem Pinsel auf das Holz aufgetragen und soweit trocknen gelassen wird, bis der rohe, glänzende Anstrich matt geworden ist. Nun muß der Anstrich wieder vollständig befeitigt werden und dies geschieht am besten mit einer Hand voll Hobelspänen; man arbeitet ganz ebenso, als ob man den ganzen Anstrich wieder vollständig befeitigen wollte, und es ist eine Hauptbedingung für die richtige Ausführung, daß keine Masse sich auf dem Holze, wohl aber in den Poren desselben befindet. Holzfüller auf dem Holze würde die Natur desselben verschlimmern, welche bei richtiger Anwendung weit deutlicher und schöner als wenn mit Firniß vorgearbeitet würde, hervortritt. Nach dem Abreiben mit Hobelspänen wird mit einem faserfreien Lappen nachgerieben und die Arbeit durch mindestens 8 Stunden dem Trocknen überlassen. Hierauf schleift man mit feinstem Glaspapier ab, befeitiigt den entstandenen Staub und lackirt. Zum Lackieren darf nur ein sehr feiner Kopal- oder besser Bernsteinlack gebraucht werden; derselbe ist möglichst dünn, ja nicht dick aufzutragen und die nötige Zeit zum Trocknen zu geben. Nach dem Trocknen schleift man mit feiner Stahlwolle ab, reinigt den Staub und lackirt in gleicher Weise noch ein zweites und drittes Mal. Die Meinung, man müsse, um Arbeitslohn zu ersparen, den Lack die auftragen, ist eine ganz irrikt; zu dict aufgestrichener Lack schrumpft, gibt keine glatte, spiegelnde Fläche und die lackirten Objekte brauchen Wochen, ehe sie trocken werden. Bezugssachen für Holzfüller und echten Bernsteinlack: Lack- und Farbensfabrik in Chur.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweilen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissions vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Wasserversorgung Dietikon. Die Gemeinde Dietikon eröffnet freie Konkurrenz über nachbezeichnete Lieferungen und Arbeiten: 1. Errichtung eines Steigschachtes und Widderskammer, nebst Lieferung und Montirung von 2 hydraulischen Widders Nr. 3; 2. Errichtung eines 200 Kubikmeter haltenden Doppel-Reservoirs aus Betonmauerwerk nach Plan und Vorschrift; 3. Lieferung und Legung von gußeisernen Leitungen von 50 bis 150 Millimeter Lichte-weite, zirka 4048 Meter Länge; 4. Lieferung und Errichtung von Hydranten und Armaturen; 5. die Ausführung von Leitungsgraben. Pläne und Bauvorschriften liegen inzwischen beim Präsidenten der Bautkommission, Herrn Joh. Kuhn z. Neuhaus, zur Einsicht offen und sind Offerten, versehen mit der Überschrift: „Eingabe an die Wasserversorgung Dietikon“, bis Ende dieses Monats an den Präsidenten der Wasserversorgungskommission, Herrn U. Stadelmann in Dietikon, einzureichen.

Ueber Anfertigung von 30 Ständ. zweiplätzigen Schulbänken in die Schule Rüffersweil wird freie Konkurrenz eröffnet. Uebernahmestücke werden eracht, bezügliche Offerten schriftlich bis Ende dieses Monats dem Altuar der Schulpflege, J. Jakob Frit, einzusenden, welcher bereitwilligst nähere Auskunft über Lieferzeit usw. ertheilt.

Erstellung von 60 Quadratmeter buchenen Niemenboden ins Schulzimmer Hof-Büretswell (Zürich). Der Boden ist aus erster Qualität und gut gelagertem Buchenholz zu erstellen. Eingaben per Quadratmeter an den Präsidenten, Herrn Rudolf Spörrli in Hof, bis 30. Juni.

Die sämtlichen Bauarbeiten zum neuen Verwaltungsgebäude der Epargnätskasse Brengarten-Muri in Wohlen werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Offerten werden sowohl für die ganze Arbeit in globo, als auch für jede Arbeit einzeln ent-